

## **Frauen Union im Bezirk Elbe-Weser und das Flüchtlings-Thema:**

### **Handeln und nicht nur reden – das Gebot der Stunde Schwerpunkt für alle Kreisverbände**

Bezirksvorsitzende  
Astrid Vockert  
Padbreden 6  
27619 Schiffdorf  
Tel.: 04706/1011  
Fax: 04706/1615

06.10.2015

Das Flüchtlings-Thema drückt auch der Arbeit der CDU-Frauen Union im Bezirk Elbe-Weser seinen Stempel auf. Deshalb wollen sich alle fünf Kreisverbände der Frauen Union in der nächsten Zeit schwerpunktmäßig mit der Aufnahme, Versorgung und Integration der Flüchtlinge auseinandersetzen.

Das hat die Landtagsabgeordnete und Bezirksvorsitzende Astrid Vockert nach der jüngsten Vorstandssitzung angekündigt.

Die Schiffdorferin formuliert: „Sicherlich werden wir in Veranstaltungen über die zahlreichen Gesichtspunkte sprechen und diskutieren, die das Flüchtlings-Thema hat. Vor allem aber wollen wir Probleme tatsächlich anpacken.“ Handeln und nicht nur reden – so laute angesichts der großen gesellschaftlichen Herausforderungen das Gebot der Stunde.

Die Frauen Union werde sich „flexibel und unbürokratisch“ einbringen, ergänzt die Kreisvorsitzende der Frauen Union im Landkreis Cuxhaven Helga-Anette Martens. Unter anderem wolle sie zu einer besseren Vernetzung aller Akteure beitragen und intensive Gespräche zum Beispiel mit der Wirtschaft, mit Bildungsinstitutionen sowie nicht zuletzt mit den Flüchtlingen selbst führen.

Ziel müsse es sein, die mit der Zuwanderung verbundenen Chancen zu ergreifen. Helga-Anette Martens wörtlich: „Wir setzen auf positive Beispiele der Integration, die Schule machen können, und wollen handfeste Perspektiven vermitteln.“

Mit einem großen Dankeschön quittieren Astrid Vockert und Helga-Anette Martens das vielfältige ehrenamtliche Engagement für die Flüchtlinge. Denn: „Viele Mitglieder von Hilfsorganisationen und Einzelpersonen tragen durch ihren unglaublichen Einsatz mit dafür Sorge, dass das System der Aufnahme und Betreuung überhaupt funktioniert.“

Helga-Anette Martens fügt ergänzend hinzu: „Schon durch unterstützende positive Worte in Gesprächen über Flüchtlingspolitik bringen sich zahlreiche Menschen konstruktiv ein – und das ist gut so!“

Für die Frauen Union steht fest, dass wir alle gefordert sind, die positive Grundhaltung unserer Bürger zu den Flüchtlingen, die Hilfsbereitschaft und Unterstützung zahlreicher Ehrenamtlicher nicht zu gefährden. Nachdem die anfängliche Euphorie verflogen ist und alle erkannt haben, dass die Aufnahme von einer Million Menschen mit Einschränkungen verbunden ist, müsse nun die Akzeptanz der Bevölkerung weiterhin gesichert werden.

Astrid Vockert und Helga-Anette Martens sind sich einig: „Schon jetzt ist feststellbar, dass sich die Stimmung in der Bevölkerung verschlechtert. Wir dürfen nicht zulassen, dass sie endgültig kippt. Da sind wir alle – parteiübergreifend – gefordert!“

Nach Auffassung der CDU-Politikerinnen gehört zur „**Gelingenskultur der Flüchtlingskrise**“, dass die Politiker auf EU-, Bundes- und Landesebene unverzüglich verantwortliche Entscheidungen treffen. Dazu gehören: ein solidarisches EU-Asylsystem, ein klares Signal für die Menschen aus den Balkanstaaten, dass ihre Asylverfahren bei uns keine Chance haben sowie auf Landesebene tragbare Unterbringungskonzepte.